

Im ersten Monat des Jahres 2020 waren vor allem Gebrauchtwagen (Diesel und Benzin) begehrt: Deren Nachfrage lag laut KBA im Januar deutlich über Vorjahres- und Vormonatsniveau. Der Neuwagenmarkt dagegen war im Januar von spürbarer Zurückhaltung gekennzeichnet. Betrachtet man nur die reinen Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride, so verzeichneten diese im Januar 2020 zwar eine deutliche Steigerung zum Vorjahresmonat, die Stückzahlen insgesamt blieben aber noch überschaubar. Das aktuelle Schwerpunktthema behandelt Ergebnisse aus dem DAT-Report 2020. Dort wurden u.a. die Gründe für einen Autokauf repräsentativ bei Endverbrauchern abgefragt. Immerhin 33% aller Neuwagenkäufer hatten einfach Lust auf einen neuen Pkw, bei 30% aller Gebrauchtwagenkäufer sollte es ein zuverlässigeres Fahrzeug werden. Etwa jeder Zehnte kaufte spontan oder aufgrund einer geänderten familiären Situation.

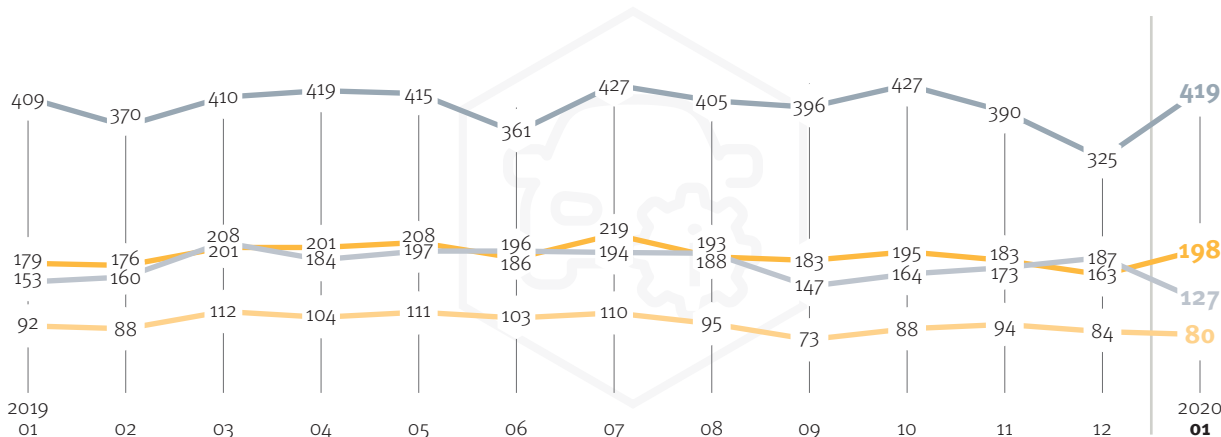
Wie sich Gebrauchtwagen- und Neuwagenkäufer generell unterscheiden, wurde ebenfalls im DAT-Report ermittelt. Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen, die bezahlten Preise, Anzahl der Erst- und Zusatzkäufer sowie die Treue zur Automarke sind deutliche Unterscheidungsmerkmale. Bei Neuwagenkäufern wurde zudem der Einfluss des sog. Pkw-Labels auf den Autokauf ermittelt. Diese Farbskala für die CO₂-Effizienzklassen hatte nur für 33% einen maßgeblichen, für 29% einen geringfügigen Einfluss. Für 38% war sie nicht relevant. Die Situation beim Handel zeigt der Blick auf die Wertentwicklung von dreijährigen Diesel- und Benzin-Pkw. Diese verliefen 2019 parallel und starteten im Januar mit 56,4% des ehemaligen Listenpreises bei den Benzinern und mit 52,2% bei den Dieseln. Bei den Standzeiten liegen erstmals seit Mai 2016 die Benzinern mit 90 Tagen ganz leicht über den Diesel-Pkw (89 Tage).

Pkw-Markt – Benzin und Diesel

Neuzulassungen und Besitzumschreibungen in Tausend Stück

— Benzin Gebraucht — Diesel Gebraucht — Benzin Neu — Diesel Neu

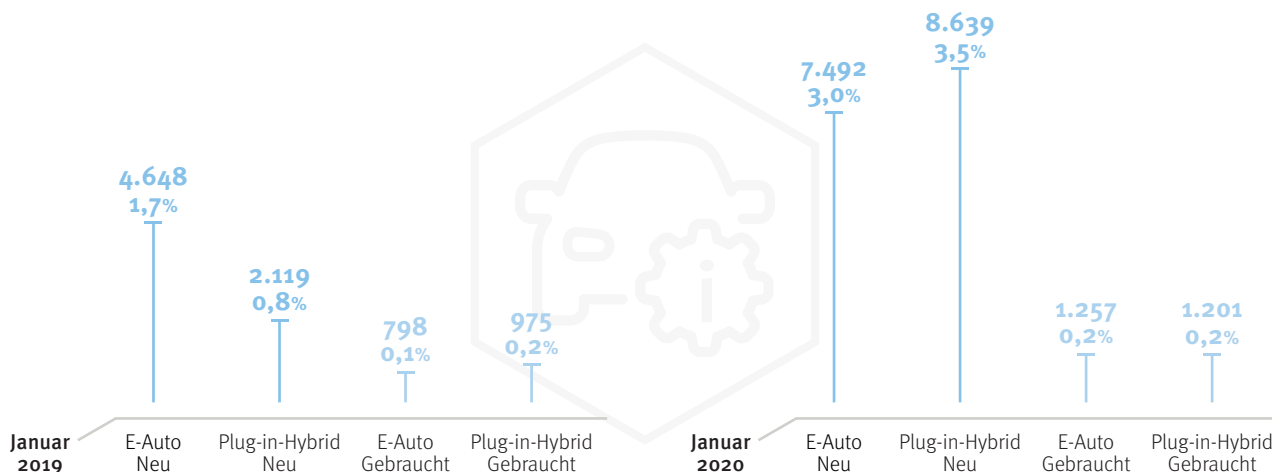
Quelle: KBA



Pkw-Markt – E-Auto und Plug-in-Hybrid

Neuzulassungen und Besitzumschreibungen absolut; Anteil am Gesamtmarkt in Prozent

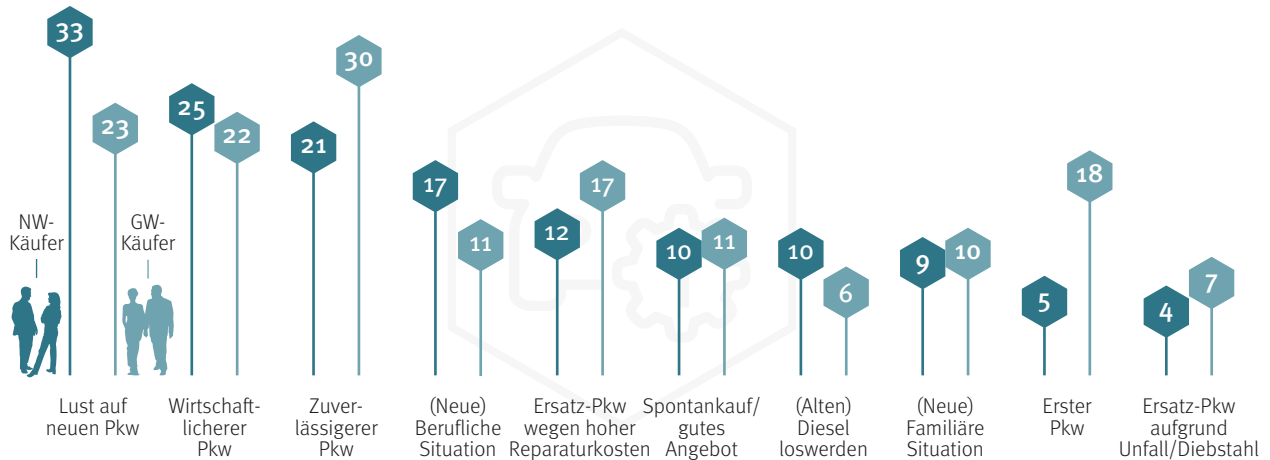
Quelle: KBA



Gründe für den Pkw-Kauf 2019

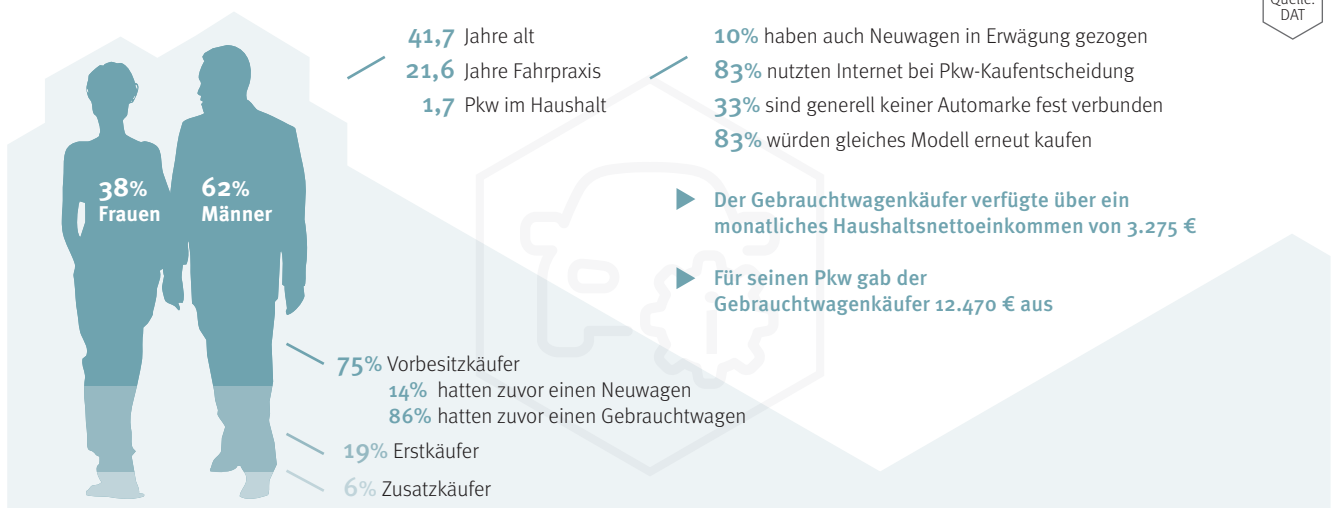
Angaben in Prozent

Quelle:
DAT



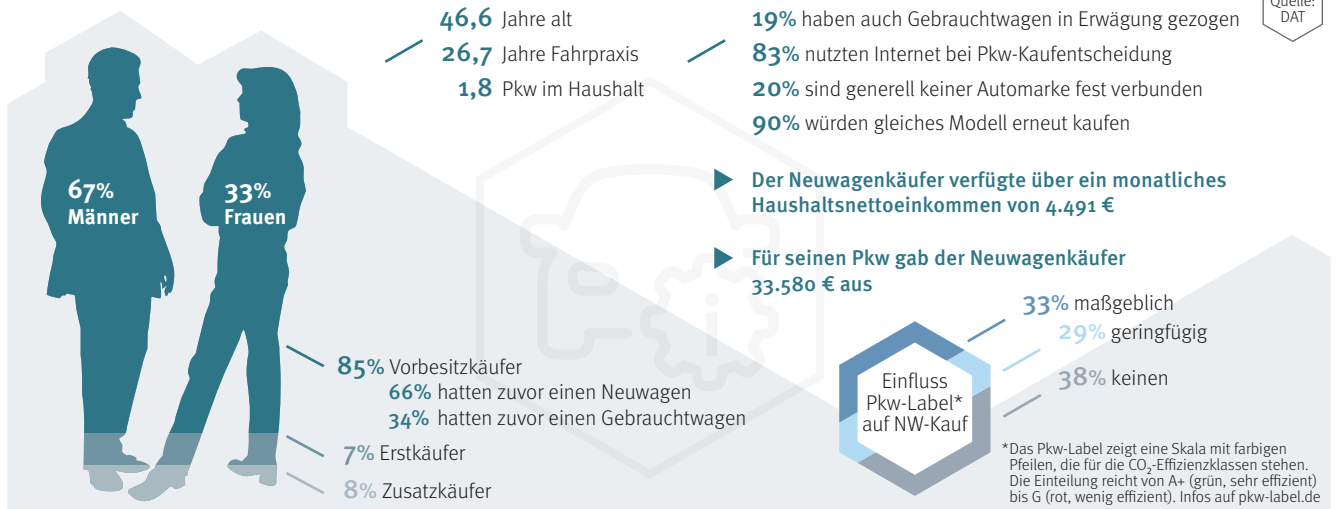
Der Gebrauchtwagenkäufer 2019

Quelle:
DAT



Der Neuwagenkäufer 2019

Quelle:
DAT



Methodik Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Für den DAT-Report 2020 wurde eine repräsentative Befragung durch die GfK von insgesamt 4.032 Privatpersonen zum Autokauf und zum Werkstattverhalten durchgeführt. Für die hier aufgeführten Grafiken wurden 2.599 Personen befragt (Bedingung: Der Pkw-Kauf musste im Zeitraum März bis Juni 2019 stattgefunden haben). Der Befragungszeitraum war von Juli bis Oktober 2019 (face-to-face). Weitere Informationen auf report.dat.de.

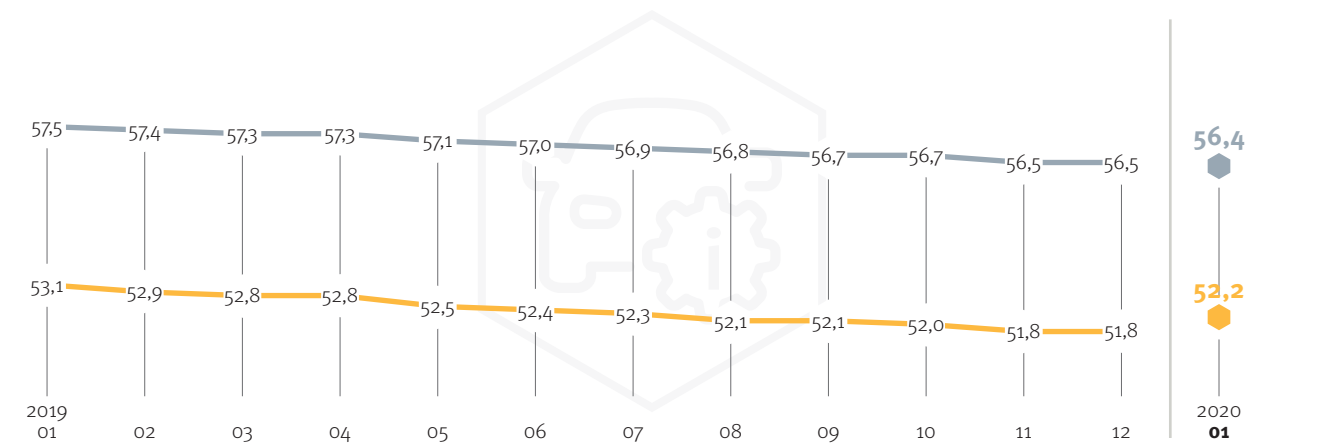


Quelle:
DAT

Wertentwicklung vom Listenneupreis

Alle Segmente und Marken, 3-jährige Fahrzeuge, Laufleistung: 15/20 Tsd. km pro Jahr; Angaben in Prozent

— Benzin — Diesel



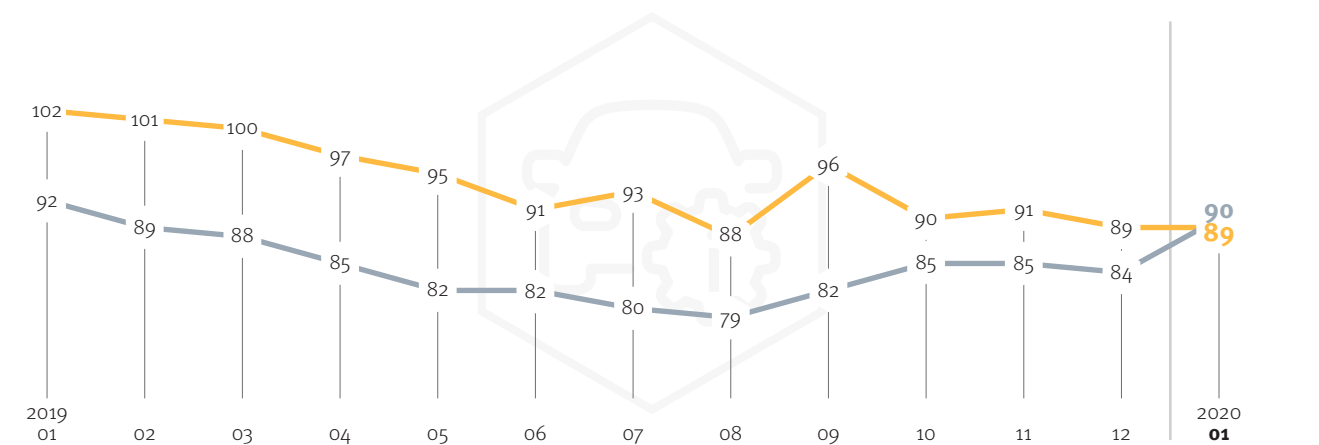
Bei den Fahrzeugwerten handelt es sich immer um dreijährige Pkw, die innerhalb eines Kalenderjahres betrachtet werden. Fahrzeuge, welche während des Jahres auslaufen, werden im System weiterhin zum jeweiligen Jahresende gepflegt. Zu Beginn eines neuen Jahres fallen die ausgelaufenen Modelle weg. Daher ergibt sich meist ein Sprung von Dezember zu Januar in den Werten. Neue Modelle kommen unterjährig dazu.

Standzeiten in Tagen

Alle Segmente und Marken

— Diesel — Benzin

Quelle:
DAT



„Um über den Automobilmarkt Auskunft geben zu können, braucht man belastbare Fakten. Diese stehen in unserem jährlichen DAT-Report und unserem monatlichen DAT-Barometer. Speziell bei letzterem haben wir uns zum Ziel gesetzt, unterschiedliche Antriebsarten und Akteure zu beleuchten, und dabei weiterhin auch die Entwicklung beim Diesel im Auge zu behalten. Apropos Diesel: Im Gesamtjahresvergleich von 2018 auf 2019 haben Diesel-Gebrauchtwagen erstmals wieder ein leichtes Plus von 0,5% verzeichnen können. Und: Die Diesel-Standtage beim Handel liegen erstmals seit Mai 2016 (!) leicht unter denen der Benziner.“

Bei der Nachfrage nach alternativen Antrieben gilt für neue wie gebrauchte Fahrzeuge: Es sind im Januar

2020 zwar Steigerungen im Vergleich zum Vorjahresmonat spürbar, aber es handelt sich insgesamt noch um kleine Stückzahlen im Vergleich zum Rest des Marktes. Und: Bei den Hybriden gilt es klar zu differenzieren, um welchen Hybrid es sich handelt. So zählt z.B. ein aktueller Pkw der oberen Mittelklasse mit 3,0-Liter-Diesellaggregat wegen der darin verbauten Mild-Hybrid-Technologie statistisch gar nicht mehr zu Verbrennungsmotoren, sondern zu Hybridfahrzeugen, obwohl er keinen Meter rein elektrisch fahren kann. Die Themen bleiben also komplex, daher ist es umso wichtiger, über valide Daten zu verfügen.“



Dr. Martin Endlein
Leiter DAT-Unternehmenskommunikation

DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.